



Friedrich-Bödecker-Kreis im Freistaat Sachsen e.V.

Sachbericht zur Arbeit des Bödecker-Kreises im Verbandsjahr 2010:

1. Zur Mitgliederentwicklung:

Der Friedrich-Bödecker-Kreis konnte im vergangenen Jahr drei neue Mitglieder gewinnen:

- Birgit Richter (Autorin)
- Claudia Hornung (Autorin)
- Stadtbibliothek Torgau.

Im Januar dieses Jahres wurde der Autor Norbert Marohn Mitglied, den wir ebenfalls herzlich begrüßen.

Damit hat der Bödecker-Kreis Sachsen mit Stand vom 1.März 2011 50 Mitglieder (das sind 33 persönliche Mitglieder, 13 Bibliotheken und 4 Schulen bzw. Fördervereine).

2. Zur Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

Verantwortlich im Vorstand für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist Volly Tanner. In etlichen Förderbriefen hat Volly die Mitglieder über Projekte und Veranstaltungen informiert. Der Internetauftritt des Bödecker-Kreises wurde durch Volly Tanner und Elia van Scirouvsy aktualisiert und erweitert.

3. Zur Vorstandsarbeit:

Im vergangenen Jahr traf sich der am 5. Juni 2009 gewählte Vorstand zu insgesamt fünf Vorstandssitzungen. Hier wurden die verschiedenen Projekte inhaltlich und organisatorisch vorbereitet, begleitet und ausgewertet. Im Vorstand wurde sich regelmäßig über die Finanzen des Verbandes verständigt. Um Projekte mit Partnern finanzieren zu können, muss der Verband auch eigene Mittel bereit stellen. Daher galt und gilt die große Sorge des Vorstandes, dass wir stets genügend finanzielle Mittel haben, um auch die geplanten und gewollten Projekte in guter Qualität und Quantität durchführen zu können.

4. Zur Geschäftsstelle:

Bis März 2010 konnte Margit Illgen, die die Geschäftsstelle unseres Kreises betreut, über eine ABM beschäftigt werden. Seit April 2010 arbeitet Frau Illgen für den Verband im Rahmen eines Minijobs. Daher ist unsere Geschäftsstelle in Börtewitz nur noch mittwochs besetzt. Das hat Konsequenzen für mitunter zeitlich verzögerten Informationsfluss. Und es bedeutet letztendlich auch, dass der Vorstand in der ehrenamtlichen Arbeit stärker in Anspruch genommen wird.

5. Zu den Projekten in 2010:

Börtewitzer Lesefest:

Am 5. und 6. März fand in der Kulturscheune und im Herrenhaus in Börtewitz ein Lesefest mit Unterstützung des Kulturraumes Erzgebirge-Mittelsachsen statt. Ca 150 Kinder aus den 3. und 4. Klassen aus Schulen der Umgebung nutzten diese zwei Tage, um in verschiedenen Angeboten zum Zuhören und Mitmachen sich mit Literatur zu beschäftigen. In diesen sehr unterschiedlichen Veranstaltungen im Rahmen des Lesefestes machen Kinder die Erfahrung, dass Bücher zwischen Spannung, Unterhaltung und Information viele Facetten bieten und neue Horizonte eröffnen. In der Abendveranstaltung las der Schriftsteller Rainer Klis Geschichten unter dem Titel „Wodka mit Salz“.

Les- und Literaturfest auf dem Lande:

Der Friedrich-Bödecker-Kreis hat mit Unterstützung durch die Kulturstiftung Sachsen im Rahmen des geförderten Projektes „Les- und Literaturfest auf dem Lande“ insgesamt 27 Veranstaltungen zur Leseförderung von Kindern und Jugendlichen organisiert. Besonderer Schwerpunkt lag dabei auf der Organisation dieser Veranstaltungen in Schulen und Bibliotheken auf dem Lande. In unserem Projektantrag waren wir von der Durchführung von 20 Veranstaltungen als Arbeitsgröße ausgegangen. Die Idee dieses Literaturfestes auf dem Lande fand aber bei unseren Partnern in den Regionen, den Schulen und Bibliotheken in Sachsen, so große Zustimmung, so dass der Vorstand des Friedrich-Bödecker-Kreises beschlossen hat, in verschiedenen Sachkonten sparsam mit den geplanten Mitteln umzugehen und die nun verfügbaren Gelder in die Veranstaltungen mit Kindern und Jugendlichen zu investieren.

17 Autoren, vorwiegend aus Sachsen, eine Autorin kam aus Thüringen und eine aus Brandenburg, haben in ihren Begegnungen mit den Schülerinnen und Schülern von den Schönheiten und Schwierigkeiten des Schreibens berichtet, mit ihnen über das Lesen und die Kraft der Phantasie gesprochen, die Bücher und das Lesen bieten. An 18 verschiedenen Orten wurden diese Veranstaltungen mit unseren Partnern durchgeführt.

Mit diesen literarischen Veranstaltungen und Lesungen wurde bei etwa 800 Kindern und Jugendlichen zum größten Teil zum ersten Mal eine Begegnung mit einem Schriftsteller ermöglicht.

Abschlussveranstaltung in der Bibliothek Döbeln:

Am 16. April fand im Zusammenhang mit der Mitgliederversammlung des Friedrich-Bödecker-Kreises Sachsen eine Diskussion zum Thema „Zum Lesen locken“ statt. Lehrer, Bibliothekare, Autoren, interessierte Eltern haben sich über Formen der Leseförderung ausgetauscht. Dr. Christoph Kochhan vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels erläuterte eingangs neue Tendenzen im Medienverhalten von Kindern und Jugendlichen. Thomas Brenner (Sächsisches Bildungsinstitut) ergänzte die Diskussion mit Ausführungen zum Thema „Wie viel Leseförderung kann in der Schule stattfinden? Welche Unterstützung brauchen Schulen in der Leseförderung?“. Der Beitrag der Bibliotheken zur Leseförderung erläuterte Kerstin Kleine (Bibliothek Döbeln) sehr anschaulich anhand von Beispielen aus der bibliothekarischen Praxis. Eine lebhafte Diskussion mit vielen Anregungen schloss sich an und zeigte sehr eindrucksvoll, dass die Partner an der Vermittlung von neuen theoretischen Erkenntnissen und dem Kennenlernen von guten Praxisbeispielen sehr interessiert sind.

Unterwegs von Deutschland nach Deutschland:

In den Jahren 1989 / 1990 fand die politische Wende in unserem Land statt. Damit einher gingen Hoffnungen und Sehnsüchte, aber auch Furcht und Ängste, Verabschiedung von Illusionen und Einstellung auf neue Realitäten vor allem im Osten des groß gewordenen Deutschlands. Unserem Antrag, gemeinsam mit dem Bödecker-Kreis Hessen Lesungen im jeweils anderen Bundesland durchzuführen, hat der Bundesverband der Friedrich-Bödecker-Kreise zugestimmt und uns entsprechende Projektmittel bewilligt.

Autoren aus Ost (Sachsen) und West (Hessen) haben vor Kindern und Jugendlichen über ihre Erfahrungen geredet und Texte gelesen. Die Schriftsteller haben mit ihren jugendlichen Zuhörern die Fragen erörtert, welche Spuren die gesellschaftlichen Veränderungen im literarischen Schaffen hinterlassen haben, welche unterschiedlichen Erfahrungen gemacht wurden. In insgesamt 12 Lesungen haben die Autoren aus Sachsen vor hessischen Kindern und Jugendlichen gelesen, hessische Autoren kamen nach Sachsen, um vor Kindern und Jugendlichen ihre Texte zu lesen und von ihren Erfahrungen zu berichten.

Die verantwortlichen Begleiter der Veranstaltungen berichteten übereinstimmend, dass diese Lesungen und Gespräche sehr intensiv waren, weil sie andere Sichten einbrachten und auch die unmittelbare Lebens- und Erfahrungswelt der Kinder und Jugendlichen berührten. Die hessischen Autoren Wolfgang Hering und Uschi Flacke hatten in Sachsen jeweils vier Lesungen. Gunter Preuß und Sylvia Eggert aus dem Friedrich-Bödecker-Kreis Sachsen waren zu jeweils zwei Lesungen in hessischen Schulen. Im Rahmen der Hessischen Kinder- und Jugendbuchtage wurden durch den Bödecker-Kreis Hessen weitere Lesungen für diese Autoren organisiert, so dass es in insgesamt 20 Lesungen intensive Gespräche und Gedankenaustausche zwischen Autoren und Kindern der jeweiligen Bundesländer gab.

Lesungen an sächsischen Schulen:

Im November 2010 hat uns das Sächsische Kultusministerium 3.000 Euro zweckgebunden für Lesungen an sächsischen Schulen im Jahr 2010 bewilligt. Im Rahmen dieses Projektes haben neun Autorinnen und Autoren an zehn sächsischen Schulen Veranstaltungen, zum Teil in Doppellesungen, durchgeführt. Bei der Vorbereitung dieser Veranstaltungen haben wir den Schwerpunkt der Lesungen auf den ländlichen Raum gelegt und dabei auch auf eine breite Streuung innerhalb der verschiedenen Schultypen Wert gelegt. Die Schulen konnten sich einen Autor wünschen, bei Bedarf haben wir sie bei der Auswahl beraten. Die Kinder und Jugendliche haben in Kontakt mit „ihrem“ Autor einen anderen Weg in die Welt der Literatur gefunden und in den Gesprächen etwas von den Schwierigkeiten und Schönheiten des Schreibens erfahren.

Fazit:

Der Bödecker-Kreis Sachsen hat im vergangenen Jahr in fünf sehr unterschiedlichen Projekten viele Leseförderungsaktivitäten unterstützt, organisiert, initiiert.

Dabei sind wir aber auch an unsere Grenzen gestoßen: In der finanziellen Beteiligung an den Projekten, in der organisatorischen Durchführung, in der termingerechten und umfangreichen Abrechnung dieser Projekte gegenüber den verschiedenen Fördermittelgebern durch das Ehrenamt. Aus diesen Gründen war das Jahr 2010 ein sehr gutes Jahr, geprägt von erfolgreichen Veranstaltungen und Aktivitäten. Aber es war auch für den ehrenamtlichen Vorstand ein sehr arbeitsintensives Jahr.

Das Jahr 2011 verspricht, ähnlich arbeitsintensiv zu werden. Das 2. Börtewitzer Lesefest am 25. März hatte eine gute Resonanz und eine lebendige Wirkung.

An dieser Stelle ist der Gemeinde Bockelwitz und seinem Bürgermeister Michael Heckel für die stete Unterstützung unseres Verbandes zu danken.

Das Lese- und Literaturfest auf dem Lande wird 2011 unter dem Motto „Guck mal über’n Tellerrand – sieh, wie andere leben“ mit 20 Veranstaltungen zwischen März und Juni 2011 im ländlichen Raum weitergeführt. Mit den Bödecker-Kreisen Sachsen-Anhalt, Brandenburg und Schleswig-Holstein beteiligen wir uns an einem Projekt mit dem Titel „Alles fließt – Lesen und Schreiben am Fluss“, in dem die Elbe als verbindendes Element fungiert.

Leipzig, den 26. März 2011

Regine Lemke

Im Namen des Vorstandes

Katharina Hillmann, Susanne Karge, Kerstin Kleine und Volly Tanner